Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe

AOK Die Gesundheitskasse. | NordWest

Pflegestärkungsgesetz II

AOK NordWest • Regionaldirektion Gütersloh

AGENDA

1. **Gesetzgebung zum PSG II**
2. **Finanzierung**
3. **Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)**
4. **Neue Leistungsbeträge im Detail**
5. **Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht**
6. **Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht**
7. **Pflege-Qualität**
8. **Weiterentwicklung der Pflegeberatung**

Pflegeagenda des Koalitionsvertrages

Das zweite von drei Pflegestärkungsgesetzen

stärken – verbessern - kooperieren Reformagenda Pflege

- ✓ Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs
- ✓ Erprobung der Begutachtungssystematik
- ✓ Stärkung der ambulanten Pflege
- ✓ Betreuungsleistungen für alle
- ✓ Flexibilisierung der Leistungen
- ✓ Förderung neuer Wohnformen
- ✓ Pflege- und Familienpflegezeit zusammen führen
- ✓ Pflegevertreter im Gremien des MDK
- ✓ Pflegepersonalstandards
- ✓ Qualitätssicherung
- ✓ Pflege-Transparenzvereinbarung
- ✓ Erhöhung Beitragssatz
- ✓ Pflegeausbildung weiterentwickeln
- ✓ Eingliederungshilfe reformieren
- ✓ Prüfauftrag Geriatrische Reha durch Pflegeversicherung

Gesetzgebung zur Pflege

AGENDA

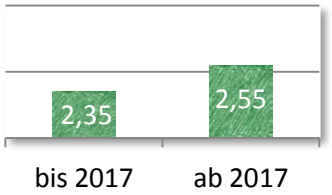
1. Gesetzgebung zum PSG II
2. **Finanzierung**
3. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)
4. Neue Leistungsbeträge im Detail
5. Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht
6. Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht
7. Pflege-Qualität
8. Weiterentwicklung der Pflegeberatung

Finanzierung durch Beitragserhöhung und Überschuss aus Rücklagen

Die Beitragssatzanpassung reicht zur Refinanzierung des PSG II nicht aus, deshalb wird auf den Überschuss aus der Mindestreserve zurückgegriffen.

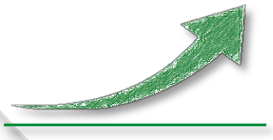
Der Beitragssatz steigt zum 01.01.2017 um 0,2 Beitragssatzpunkte auf 2,55 Prozent, für Kinderlose auf 2,8 Prozent.

Rücklagen



Beitragssatz

Vorgezogene Dynamisierung

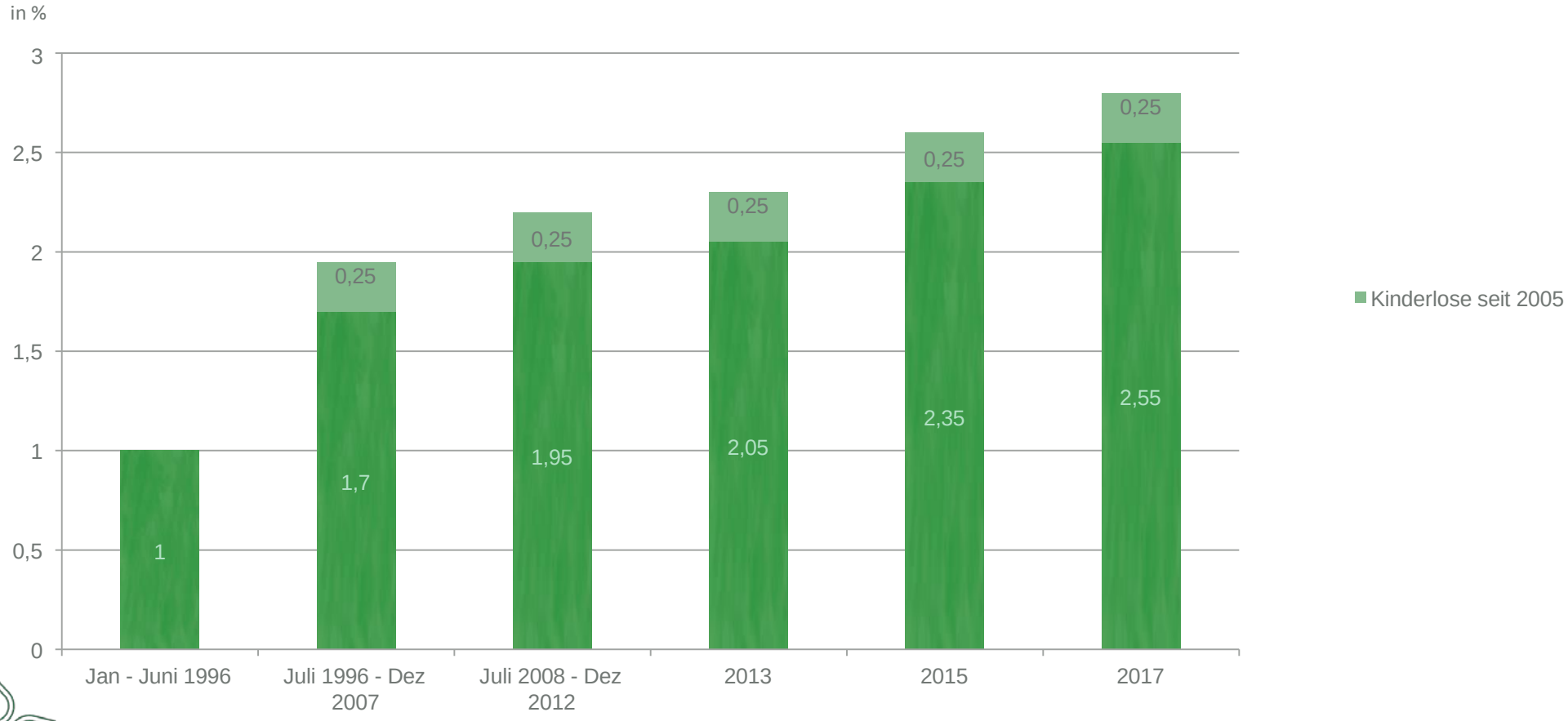


Verwaltungskosten-pauschale

Die für 2017 vorgesehene Prüfung der Dynamisierung wird auf 2020 verschoben, da 2017 die grundsätzliche Neufestsetzung der Leistungsbeträge erfolgt (§ 30).

Zum 01.01.2018 wird der Faktor zur Berechnung der Verwaltungs-kostenpauschale GKV/SPV von 3,5% auf 3,2% gesenkt. Damit wird der Verwaltungskostenersatz der Pflegever-sicherung zu Lasten der GKV reduziert.

Entwicklung Beitragssätze in der sozialen Pflegeversicherung

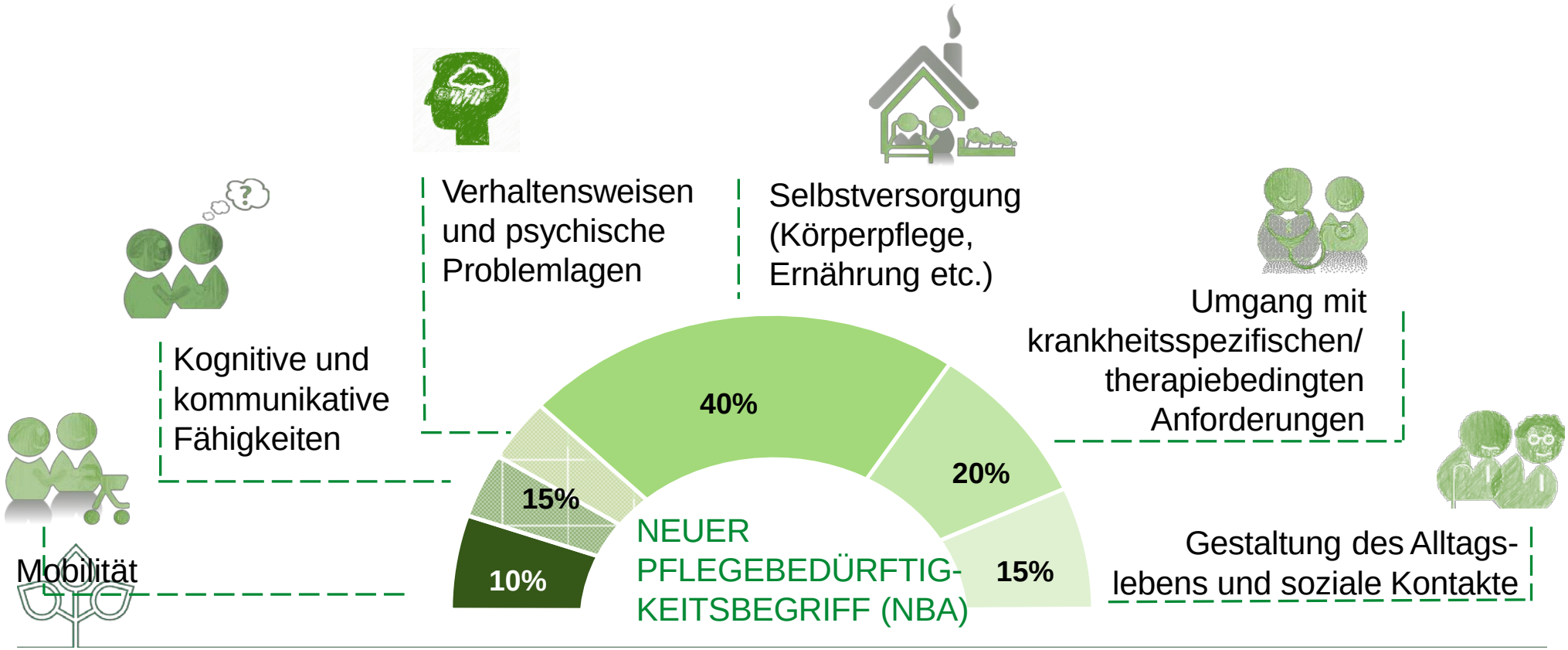


AGENDA

1. Gesetzgebung zum PSG II
2. Finanzierung
3. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)
4. Neue Leistungsbeträge im Detail
5. Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht
6. Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht
7. Pflege-Qualität
8. Weiterentwicklung der Pflegeberatung

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und seine Begutachtung

Es entscheidet der Grad der Selbstständigkeit bei der Durchführung von Aktivitäten und der Gestaltung von Lebensbereichen in sechs Modulen.



Wie die Module im Detail bewertet werden

Module	Gewichtung	0 Keine	1 Geringe	2 Erhebliche	3 Schwere	4 Schwerste	
1 Mobilität	**10 %**	0 – 1	2 – 3	4 – 5	6 – 9	10 – 15	Summe der Einzelpunkte im Modul 1
		0	**2,5**	**5**	**7,5**	**10**	**Gewichtete Punkte im Modul 1**
2 Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	**15%**	0 – 1	2 – 5	6 – 10	11 – 16	17 – 33	Summe der Einzelpunkte im Modul 2
3 Verhaltensweisen und psychische Problemlagen		0	1 – 2	3 – 4	5 – 6	7 – 65	Summe der Einzelpunkte im Modul 3
Höchster Wert aus Modul 2 oder Modul 3		**0**	**3,75**	**7,5**	**11,25**	**15**	**Gewichtete Punkte für die Module 2 + 3**
4 Selbstversorgung	**40%**	0 – 2	3 – 7	8 – 18	19 – 36	37 – 54	Summe der Einzelpunkte im Modul 4
		0	**10**	**20**	**30**	**40**	**Gewichtete Punkte im Modul 4**
5 Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen	**20%**	0	1	2 – 3	4 – 5	6 – 15	Summe der Einzelpunkte im Modul 5
		0	**5**	**10**	**15**	**20**	**Gewichtete Punkte im Modul 5**
6 Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	**15%**	0	1 – 3	4 – 6	7 – 11	12 – 18	Summe der Einzelpunkte im Modul 6
		0	**3,75**	**7,5**	**11,25**	**15**	**Gewichtete Punkte im Modul 6**

Pflegegrade der Pflegebedürftigkeit

Aus drei Stufen werden fünf Grade

Punkte	0 – unter 12,5	12,5 – unter 27	27 – unter 47,5	47,5 – unter 70	70 – unter 90	90 – 100
Beschreibung	Kein Pflegegrad	Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten	Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung
		Pflegegrad 1	**Pflegegrad 2**	**Pflegegrad 3**	**Pflegegrad 4**	**Pflegegrad 5**

Andere Einstufung bei Kleinkindern zwischen 0 und 18 Monaten

Punkte	0 – unter 12,5	12,5 – unter 27	27 – unter 47,5	47,5 – unter 70	70 – 100
		Pflegegrad 2	**Pflegegrad 3**	**Pflegegrad 4**	**Pflegegrad 5**

Die neuen Leistungsbeträge

Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe

AOK Die Gesundheitskasse. | NordWest

So verändern sich die Leistungen von Pflegestufen zu Pflegegraden in Euro/Monat.

alte Pflegestufen	0 (PEA)	I	I (+PEA)	II	II (+PEA)	III	III(+PEA)	Härtefall
Geldleistung	123	244	316	458	545	728	728	–
Sachleistung ambulant	231	468	689	1144	1298	1612	1612	1995
Sachleistung stationär	231	1064	1064	1330	1330	1612	1612	1995

neue Pflegegrade	1	2	3	4	5
Geldleistung (§ 37)	–	316	545	728	901
Sachleistung ambulant (§ 36)	–	689	1298**	1612	1995
Sachleistung stationär (§ 43)	125	770*	1262*	1775	2005

PEA = Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz
* Betrag geringer als im alten System
** ambulanter Satz höher als der stationäre Satz

AGENDA

1. Gesetzgebung zum PSG II
2. Finanzierung
3. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)
4. **Neue Leistungsbeträge im Detail**
5. Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht
6. Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht
7. Pflege-Qualität
8. Weiterentwicklung der Pflegeberatung

Weitere Regelungen – soziale Sicherung Pflegender

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson (§ 44)

Bisherige Berechnung nach Stunden entfällt.
Wer einen Angehörigen mit außerordentlich hohem Unterstützungsbedarf (PG 5) pflegt, erhält um 25 Prozent höhere Rentenbeiträge als bisher.

Deutsche Rentenversicherung Bund

Rentenbeiträge werden für einen deutlich größeren Personenkreis entrichtet

Deutsche Rentenversicherung Bund

Bestandsschutz

Deutsche Rentenversicherung Bund

Renten-beiträge für alle Pflegepersonen, die einen Pflegebedürftigen im Pflegegrad 2-5 mindestens zehn Stunden wöchentlich, verteilt auf mindestens zwei Tage, zu Hause pflegen.

Deutsche Rentenversicherung Bund

Versicherungsschutz in der Arbeitslosenversicherung wird verbessert

Bundesagentur für Arbeit

AGENDA

1. Gesetzgebung zum PSG II
2. Finanzierung
3. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)
4. Neue Leistungsbeträge im Detail
5. **Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht**
6. Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht
7. Pflege-Qualität
8. Weiterentwicklung der Pflegeberatung

AGENDA

1. Gesetzgebung zum PSG II
2. Finanzierung
3. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)
4. Neue Leistungsbeträge im Detail
5. Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht
6. Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht
7. Pflege-Qualität
8. Weiterentwicklung der Pflegeberatung

Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht

Anpassung in den Landesrahmenverträgen nach (§ 75)

Überprüfung der Personalstruktur und Personalrichtwertvereinbarung (§ 75 SGB XI)

Personalbemessung in Pflegeeinrichtungen (§ 113c)

Auftrag an die Selbstverwaltung auf Bundesebene (Vertragspartner nach § 113), ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren auf Bundesebene zu entwickeln, um den Personalbedarf in den Pflegeeinrichtungen nach einheitlichen Grundsätzen qualitativ und quantitativ zu bestimmen.

Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil

Einrichtungsindividueller Eigenanteil an den Pflegekosten für Pflegebedürftige (§ 84 SGB XI); unabhängig vom Pflegegrad haben alle Bewohner gleich hohe Eigenanteile an den Pflegekosten

Zusätzliche Betreuungskräfte (§ 87b alt) wird als Leistungsanspruch in § 43b integriert

Mit der Einführung eines individuellen Leistungsanspruchs auf zusätzliche Betreuung wird die Vergütungsfestlegung im Rahmen des Pflegesatzverfahrens aufgenommen, jedoch gesondert ausgewiesen.

Richtlinien Spitzenverband Bund der Pflegekassen für zusätzliche Betreuungskräfte zu Aufgaben und zur Qualifikation (§ 53c)

AGENDA

1. Gesetzgebung zum PSG II
2. Finanzierung
3. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)
4. Neue Leistungsbeträge im Detail
5. Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht
6. Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht
7. **Pflege-Qualität**
8. Weiterentwicklung der Pflegeberatung

AGENDA

1. Gesetzgebung zum PSG II
2. Finanzierung
3. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und das zugrunde liegende Begutachtungsinstrument (NBA)
4. Neue Leistungsbeträge im Detail
5. Weitere Neuregelungen im Leistungsrecht
6. Neuregelungen im Vertrags- und Vergütungsrecht
7. Pflege-Qualität
8. Weiterentwicklung der Pflegeberatung

Fazit

Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe

AOK Die Gesundheitskasse. | NordWest

Demenz

Gleicher Zugang zu Leistungen der Pflegeversicherung für Personen mit Demenz, geistigen Behinderungen oder psychische Erkrankungen und körperlich Beeinträchtigten wird erreicht.

Pflegeversicherung wird modernisiert

Die Neudefinition des Pflegedürftigkeitsbegriffs wird die Pflegeversicherung künftig an ein umfassenderes Verständnis von Pflegebedürftigkeit ausrichten.

Das neue Begutachtungssystem professionalisiert die Pflege

Es führt zu pflegewissenschaftlich fundierten, fachlichen Grundlagen; öffnet einen neuen Blickwinkel und stellt die Fachlichkeit der Pflegekräfte sowie die Selbstbestimmung und Fähigkeiten der Pflegebedürftigen in den Mittelpunkt. Die erhobenen Informationen und Einschätzungen sind eine wichtige Basis für Pflegeberatung, Pflegeplanung, Pflegeprozess, Personalbemessung und die Qualitätssicherung.

Aktivierende Pflege wird gefördert

Durch den ressourcen- und teilhabeorientierten Ansatz rückt die aktivierende Pflege in den Fokus.

Pflege wird aufgewertet

Die pflegerische Betreuung wird gleichwertiger Bestandteil neben körperbezogener Pflege und Hilfe im Haushalt.

Überleitungs- bzw. Bestandsschutzkosten finanzieren sich aus den Rücklagen

Es wird bis zu 500.000 neue Leistungsempfänger geben (Schätzung BMG), davon 60.000 in Einrichtungen der Behindertenhilfe.